

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 09.06.2023 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 12.06.2023 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 07.07.2023

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

30108-E9-0002 Institut für Slawistik Baltistik

Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung

Vergabenummer Leistung

23A0064G Estricharbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin od. nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung nach § 9 Abs. 4 bis 6 VgG M-V und Vereinbarung nach § 10 VgG M-V
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30108-E9-0002	Baumaßnahme: Institut für Slawistik Baltistik
Vergabenummer: 23A0064G	Leistung: Estricharbeiten

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung	23A0064G
Leistung	
Estricharbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

2.1 Formblätter

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **3** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	23A0064G
---------------	----------

Baumaßnahme

Institut für Slawistik Baltistik**Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung**

Leistung

Estricharbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **14.08.2023**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **03.11.2023**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1. Der AG stellt dem AN Wasser- und Stromanschlüsse zur Verfügung.

Die Verteilung ist Sache des AN.

Von der Bruttoschlussrechnungssumme werden 0,3 % für Wasser- und Stromverbrauch abgezogen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

T E C H N I S C H E V O R B E M E R K U N G E N

Allgemein

Die Baustelle befindet sich in der Domstraße 9 und 10 in 17498 Greifswald. Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Die Gebäude Domstraße 9 und Domstraße 10 sind in der Denkmalliste der Hansestadt Greifswald jeweils als Einzeldenkmal unter den Nummern 57 und 59 eingetragen.

Die Universität Greifswald plant die Gebäude für die Zentrale Verwaltung zu nutzen. Dieses erfordert eine umfassende Grundsanierung, um alle notwendigen Anforderungen, auch in Hinblick auf Arbeitsschutzrichtlinien und Brandschutz, an ein Verwaltungsgebäude umzusetzen. Dabei werden die denkmalgeschützten Gebäude im Bestand unter Beibehaltung der historischen Grundrissteilung saniert.

Veränderungen an der Bausubstanz am Außenmauerwerk sind nur in Vorabstimmung und mit Genehmigung der Bauleitung und der Behörden erlaubt. Das gilt auch für evtl. Herstellung von Schraublöchern o.ä..

Die Gebäude wurden im Laufe der Zeit mehrfach um- und ausgebaut zum Zwecke der Nutzung durch die Universität Greifswald und durch Wanddurchbrüche miteinander verbunden. Die Niveauunterschiede werden durch Treppenanlagen überwunden. Für eine weitestgehende barrierefreie Erschließung kommt ein rollstuhlgerechter Außenaufzug, der an das Geb. 9, hofseitig, angedockt wird, zur Ausführung. Dieser erschließt vom Parkplatz das EG, OG und DG des Gebäudes 9.

Gebäudekonstruktion:

Die Domstraße 9 wurde 1747 errichtet, das Gebäude besitzt zwei Vollgeschosse (EG und OG) sowie ein ausgebautes Dachgeschoss. An der nordwestlichen Gebäudeecke befindet sich eine Teilunterkellerung. Die Domstraße 10 wurde 1742 erbaut und besitzt ebenfalls zwei Hauptgeschosse (EG und OG), ein ausgebautes 1. und ein nicht ausgebautes 2. Dachgeschoss sowie ein Kellergeschoss unterhalb des Haupthauses. An der südöstlichen Giebelwand schließt sich ein zweigeschossiger Anbau ohne Kellergeschoss und Dachausbau an.

Beide Gebäude wurden aus Ziegelmauerwerk errichtet. Die Außenwände sind verputzt, es gibt vereinfachte Strukturierungen der Straßenansichten durch rückspringende Putzspiegel. Die Fenster des Gebäudes 9 sind mit profilierten Putzfaschen gefasst, der Eingangsbereich durch Gesims, Lisenen und Stuckornament bekrönt. Alle Fenster sind neuzeitlich, orientieren sich aber durch die Fensterteilungen und Sprossen an dem historischen Bestand.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Die Decke über dem Teilkeller Geb. 9 sowie die Kellerdecke Geb. 10 sind als Tonnengewölbe in Ziegelbauweise ausgebildet. Die Geschossdecken sind als Holzbalkendecken mit schweren Einschüben aus Sand errichtet. Der Oberbelag bestand bauzeitlich aus massiven Dielen, die unter den jetzigen Fußbodenaufbauten aus Spanplatten und PVC-Belag zum größten Teil noch vorhanden sind. Unterseitig waren die Holzbalken mit einer Rauspundschalung bekleidet, die mit Strohbewehrung geputzt war. Hier ist vom Bestand auszugehen, in einzelnen Räumen sind die Unterdecken zusätzlich bekleidet.</p> <p>Die Dachkonstruktion des Gebäudes 9 wurde als Satteldach, das Dachtragwerk Gebäude 10 als Mansarddach mit Krüppelwalm am freistehenden Giebel ausgebildet. Der südliche Anbau am Geb. 10 hat ebenfalls eine Satteldachkonstruktion. Die Dachgeschosse Haus und Haus 10 sowie der Anbau Haus 10 sind stark schadstoffbelastet. Die Gefahrstoffsanierung sieht einen vollständigen Ausbau der Gefahrstoffe vor das betrifft neben dem Rückbau sämtlicher Ausbauten im Dachgeschoss u.a. auch die Aufnahme aller Fußbodenbeläge und Holzwerkstoffplatten sowie der heizungstechnischen Anlagen und eine Entfrachtung der Holzkonstruktion etc.. In Abstimmung mit der Denkmalpflege wurde der Erhalt und die konstruktive Reparatur des Dachstuhls Gebäudes 10 ohne weiteren Ausbau bestätigt. Der weiterhin schadstoffbelastete Dachraum Geb. 10 wird zu den genutzten Räumen dampf- und staubdicht abgeschottet und mit einer Schleuse vom Treppenhaus getrennt. Der Dachstuhl des schadstoffbelasteten Dachstuhls Gebäude 9 wird komplett abgebrochen und in gleicher Kubatur neu errichtet. Die Dacheindeckung wird auf Grund der notwendigen Reparatur und Erneuerungsmaßnahmen an den Dachstühlen komplett erneuert und mit einem witterungsdichten und lichtstabilen neuen Unterdach versehen. Die Dacheindeckung wird gemäß dem Bestand mit Biberschwanzziegeln neu eingedeckt. Für die Belichtung der Arbeitsräume im Dachgeschoss Haus 9 werden Flachdachgauben als verglaste Stahlkonstruktion vorgesehen bzw. in der hofseitigen Dachfläche mit Dachflächenfenstern ergänzt.</p> <p>In den Gebäuden befinden sich zwei Haupttreppenhäuser, die jeweils vom Erdgeschoss die oberen Geschosse erschließen. Der Teilkeller Geb. 9 ist über eine separate Holzstiege aus einem angrenzenden Raum erreichbar, das Kellergeschoss Geb. 10 über eine hofseitige Außentreppe. Jeweils vom Treppenhaus EG führen Außentreppe in den Hof, die straßenseitigen Haupteingänge sind ebenfalls über Treppenanlagen zu erreichen.</p> <p>Die Gebäudehülle ist in Hinblick auf den vergangenen langen Zeitraum der letzten Sanierung in einem relativ ordentlichen Zustand. Es sind Reinigungs- und Reparaturmaßnahmen für den</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Außenputz vorgesehen, der Sockelputz muss auf Grund von Durchfeuchtungen und Veralgungen komplett mit erforderlichen Abdichtungsmaßnahmen erneuert werden. Die neuzeitlichen Außenfenster müssen gewartet, teilweise repariert werden.</p> <p>Die Tragkonstruktion (tragende Wände, Decken- und Treppenkonstruktionen) bedarf neben einer verschleißbedingten Instandsetzung keiner grundlegenden Sanierung.</p> <p>Die massiven, historischen raumbildenden Konstruktionen sind im Bestand in Ordnung, neuzeitliche Trennwände werden jedoch für die neue Nutzung verändert bzw. abgebrochen und werden durch neue Trockenbaumontagewände entsprechend der geplanten Raumstruktur ersetzt.</p> <p>Aufgrund der notwendigen Umbauten und, in den einzelnen Gutachten beschriebenen, Mängel und Schädigungen im Gebäude wird eine komplette Erneuerung des Gebäudeausbaus (Boden-, Wand- und Deckenbeläge sowie Türen) berücksichtigt. Dabei werden bauhistorisch wertvolle bzw. überkommene Ausbauten wie Türen, Innenputze etc. erhalten und instandgesetzt.</p> <p>Die haus- und elektrotechnischen Anlagen sowie der Blitzschutz sind auf Grund des überalterten Zustandes der Anlagen und Ausstattungen, der bei den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen notwendigen Entkernungsarbeiten und Änderungen innerhalb der vorhandenen Raumstruktur sowie der erforderlichen brandschutztechnischen Ertüchtigungen ist eine komplette Erneuerung der Anlagen und Ausstattungen berücksichtigt. Dabei können die vorhandene Heizungsanlage und das Klimagerät für den Serverraum weiter in Betrieb bleiben. Die Erschließung des Gebäudes (Gas, Wasser, Strom) ist ausreichend für die Umnutzung des Gebäudes vorhanden.</p> <p>Der holzschutztechnische Untersuchungsbericht weist biotische Schäden an einzelnen Hölzern wie Deckenbalken in einem verhältnismäßig geringen Umfang nach. Dieses muss nach vollständiger Freilegung während der Baumaßnahme eventuell modifiziert werden. Geschädigte Deckenbalken werden zurückgeschnitten und angeschuht. Neue Deckenbalken bzw. Aufdoppelungen an Deckenbalken über dem OG werden gemäß der statischen Angaben mit Stahlprofile ergänzt, Im Gebäude 10 ist die Dachkonstruktion an mehreren Hölzern auf Grund von biotischen Schäden durch Querschnittsminderungen geschwächt. Diese werden nach statischen Vorgaben ertüchtigt bzw. erneuert. Alle Holzbalkendecken erhalten eine unterseitige Brandschutzdecke in Trockenbauweise. Für die Bekleidung von Leitungsführungen und Kabeltrassen wird eine weitere Unterdecke in Trockenbauweise ohne Brandschutzanforderung abgehängt.</p> <p>Auf Grund der Feuchte- und Salzbelastung an den Kelleraußenwänden ist für den Keller keine bzw. nur eine geringfügige Nutzung vorgesehen. Der Putz und die massiven Fußböden werden entfernt. Eine horizontale Abdichtung (Injektionsverfahren) im</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Sockelbereich und eine äußere Dichtschlämme sowie ein neuer Sockelputz ist vorgesehen.</p> <p>Allgemeine Kenndaten, Haus 9 Länge Domstraße: ca. 19,50m Breite: 11,80 Traufhöhe: ca. 7,90 m ü.OKG Firsthöhe: ca. 13,90m ü.OKG</p> <p>Haus 10 Länge Domstraße: ca.17,50m Breite: 11,80 Traufhöhe: ca. 8,30 m ü.OKG Firsthöhe: ca. 16,10m ü.OKG</p> <p>seitlicher Anbau Haus 10 Länge: ca.9,40m Breite: ca. 4,90 bzw. 6,70m Traufhöhe: ca. 7,00 m ü.OKG Firsthöhe: ca. 10,80 ü.OKG</p> <p>Die Außenanlagen werden im Bereich des neu zu erstellenden Außenaufzuges an die neue Eingangssituation angepasst. Das beinhaltet gleichzeitig die Verlegung des behindertengerechten PKW-Stellplatzes. Weitere Baumaßnahmen im Bereich Hochbau und Blitzschutz bedürfen der umlaufenden Aufnahme der vorhandenen Pflasterung und Schachtungsarbeiten. Nach Fertigstellung wird das aufgenommene Pflaster wieder verlegt und gegebenenfalls in gleicher Weise ergänzt.</p> <p>Baustelleneinrichtung Der Gebäudekomplex ist über einen Innenhofbereich über die Rubenowstraße erreichbar. Die Anlieferung etc. sollte grundsätzlich über der Innenhofbereich erfolgen, da einen Straßensperrung der vielbefahrenen Domstraße nicht erwünscht wird.</p> <p>Der Bauzaun wird entlang der Straßenseite Dom- und im Bereich der Hofseite aufgestellt.</p> <p>Die Nutzung des Geländes ist nur für die Fahrzeuge aus Platzmangel nur bedingt, für den An- und Abtransport der Arbeitstechnik und Materialien erforderlich sind - ausschließlich für die unmittelbare Zeit der Be- und Entladung möglich.</p> <p>Eine Materialzwischenlagerung ist nur auf der unmittelbaren, gekennzeichneten Grundstücksflächen möglich.</p> <p>Anschlüsse zu Medien (Baustrom- und Bauwasseranschlüsse) werden am Gebäude durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Es wird ein sparsamer Umgang erwartet.</p> <p>Es werden Sanitärcontainer mit WC und Handwaschbecken aufgestellt und für die gesamte Bauzeit vorgehalten.</p> <p>Der Auftragnehmer sorgt täglich für eine grobe, wöchentlich und beim Verlassen der Baustelle für eine feinere Reinigung der Baustelle von durch ihn verursachten Abfällen, Verschmutzungen, Schutt und Materialresten. Bei Unterlassung und erfolgloser Abmahnung wird die Bauleitung die Reinigung durch Dritte auf Kosten des Auftragnehmers ausführen lassen.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Alle erforderlichen Schutz- und Sicherungsmaßnahmen für die vorhandene Baukonstruktion sowie für die Mitarbeiter sind in die Einheitspreise als Nebenleistung einzurechnen.

Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung (soweit diese nicht in 06 beschrieben) müssen bei Berücksichtigung der vorgenannten Anforderungen in die Einheitspreise eingerechnet werden.

Es ist die Aufstellung eines Bauschildes vorgesehen. Weitere Firmenwerbungen, wie Aufhängen von Plakaten etc. sind nicht erlaubt.

Persönliche Schutzmaßnahmen
Über die normale Baustellenausrüstung hinaus sind folgende persönliche Schutzrüstungen für die Mitarbeiter und ggf. notwendige Maßnahmen für das Minimieren von Risiken (Coronavirus) wie :
Tragen von Atemschutz-Vollmasken etc. notwendig.
Soweit erforderlich sind Schutzanzüge und Atemschutzgeräte vom jeweiligen Unternehmer kostenfrei zur Verfügung zu stellen und von ihm oder durch eine von ihm beauftragte Person sachgerecht zu lagern, zu reinigen und instand zu halten.
Erforderlichenfalls sind diese gesondert zu entsorgen und vom Unternehmer zu ersetzen.

Sämtliche Aufwendungen für die Baustelleneinrichtung müssen bei Berücksichtigung der vorgenannten Anforderungen in die Einheitspreise eingerechnet werden.

Persönliche Schutzmaßnahmen in schadstoffbelasteten Bereichen werden gemäß dem LV abgerechnet.

Sonstiges
Für die Ausschreibung gelten die Bestimmungen des Leistungsverzeichnisses, die allgemeinen Technischen Vorschriften der VOB, der einschlägigen Normen, soweit sie die Leistung betreffen, bauaufsichtlich eingeführte Richtlinien, behördliche Vorschriften, Gesetze, Anweisungen, sonstige Technische Richtlinien, EU-Rechte der jeweils gültigen Fassung.

Alle beteiligten Unternehmen sind verpflichtet, die Baustelle während der gesamten Leistungszeit ständig mit einem verantwortlichen Mitarbeiter (zumindest Vorarbeiter) zu besetzen, dieser ist der Bauleitung zu benennen.

Der Aufwand für die regelmäßige Teilnahme an zumindest wöchentlichen Abstimmungsgesprächen vor Ort mit der Bauleitung durch den vorgenannten Bauleiter ist zu berücksichtigen.

Die notwendigen Planungsunterlagen werden dem Auftragnehmer in 2-facher Ausfertigung zur Verfügung gestellt, der darüber hinaus bestehende Bedarf ist durch den Auftragnehmer selbst abzudecken.

Der Auftragnehmer ist eigenverantwortlich zuständig

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

für die Einhaltung der ArbStättV. Der Auftragnehmer ist verpflichtet vor Beginn der Arbeiten ein logistisches Konzept zur Ausführung der Abbrucharbeiten vor Ort dem Auftraggeber vorzulegen. Darin sind Fahr- und Gehwege zu deklarieren und deren Kennzeichnung. Eine Unterweisung aller Mitarbeiter des Auftragnehmers einschl. Nachauftragnehmern hat zu erfolgen und ist dem Auftraggeber darzulegen.

Dokumentation
Technische Dokumentationen zu sämtlichen für die Ausführung vorgesehenen Materialien einschließlich der Einbaurichtlinien sind rechtzeitig vor Bestellung / Verwendung zur Genehmigung der Bauleitung vorzulegen. Nach Ausführung sind die entsprechenden Übereinstimmungserklärungen vorzulegen.

Für die ausgeführten Arbeiten sind Dokumentationen zu übergeben. Diese Dokumentationen jeweils müssen folgenden Mindestumfang haben:
- Dokumentation der verwendeten Produkte und Fabrikate 2-fach und 1-fach auf Datenträger,
- Fotodokumentation soweit notwendig 1-fach als Ausdruck, 1-fach auf Datenträger
- lückenlose Bautagesberichte 2-fach, (Abgabe ca. wöchentlich) .

Anlagen zum LV

Die beiliegenden Unterlagen dienen zur Aufklärung des Leistungsumfanges und als Anhalt für die Preisermittlung. Sie ersetzen nicht die Ausführungsplanung und die Werkplanung.

AUSFÜHRUNGSHINWEISE

Folgendes ist zu beachten und einzukalkulieren:

Die beiliegenden Unterlagen dienen zur Aufklärung des Leistungsumfanges und als Anhalt für die Preisermittlung. Sie ersetzen nicht die Ausführungsplanung .

Nach Fertigstellung der Estrichverlegung ist der über Estrichoberkante sichtbare Teil des Randdämmstreifens ausdrücklich stehen zu lassen. Dieser wird bauseits nach Verlegung der Bodenbeläge fußbodenbündig abgetrennt. Die Lage der Randdämmstreifen ist mit Klebestreifen zu sichern, die Klebestreifen müssen sich rückstandsfrei bei dem vorgenannten Rückschnitt entfernen lassen. Ein anderweitiges Arretieren des Randdämmstreifens z.B. durch Nageln oder Tackern ist nicht zulässig.

Die Estrichdämmung ist zweilagig einzubauen.

Vor Einbau des Estrichs ist die Bauleitung zur Abnahme der eingebauten Dämmung und Abdichtung einzuladen, erfolgt dies nicht, behält sich die Bauleitung vor, die ordnungsgemäße Ausführung nachträglich durch stichprobenweises Öffnen des Estriches nachweisen zu lassen, die damit verbundenen Kosten gehen dann zu Lasten des AN Estrich.

Einzurechnen sind die erforderlichen Ausgleichsarbeiten für die ebenflächige Herstellung

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>der Estriche in der geforderten Endhöhe bei Berücksichtigung der zulässigen Herstellungstoleranzen. Die Ausgangshöhen sind vor Dämmungs- und Estricheinbau zu prüfen, Abweichungen über die zulässige Rohbautoleranz hinaus, sind der Bauleitung unverzüglich anzuzeigen. Nachträgliche Forderungen zum Ausgleich von Mehrkosten für Mehrdicken können nicht anerkannt werden.</p> <p>Vor Ausführungsbeginn ist der Bauleitung ein Vorschlag für die Anordnung von zeitweiligen (bis zur Estrichabbindung) und dauerhaften Bewegungsfugen zu unterbreiten.</p> <p>Die vorhandenen bereits eingebauten Fenster und Türen sind während der Estricharbeiten zu schützen. Der Schutz ist in die jeweiligen Positionen mit einzukalkulieren. Die durch den Estricheinbau hervorgerufenen Beschädigungen der Elemente werden dem AN in Rechnung gestellt</p> <p>Entsorgung / Sauberkeit am Bau Die Baustelle ist regelmäßig zu reinigen. Verpackungsmüll ist sofort zu entsorgen. Anfallender Bauschutt ist vom Auftragnehmer zu entsorgen. Die einschlägigen Vorschriften über die Entsorgung von Sondermüll und -abfall sind einzuhalten. Schuttabfuhr, Entsorgung (Deponiekosten), materialgerechte Trennung des Abfalls sind gem. den geltenden Bestimmungen durch zu führen. Kosten sind in den entsprechenden Positionen einzurechnen. Die Entsorgungsnachweise sind dem AG mit der Schlussrechnung vorzulegen. Nach Beendigung der Arbeiten des AN sind Verunreinigungen, die vom AN verursacht wurden, unaufgefordert zu beseitigen, andernfalls wird der AG den Schutt von Fremdfirmen auf Kosten des AN beseitigen lassen.</p>		
01		Estricharbeiten		
01.1		<p>Reinigung neuer Sohlplatte Reinigung der neu hergestellten Sohlplatte aus Beton, von grober Verschmutzung, Art / Umfang der Verschmutzung: Putzreste, Zementschlämme, gewöhnlicher Baustaub, soweit sie von anderen Unternehmern herrührt. Reinigen mit Stahlbesen o.glw., einschl. Abtransport und Entsorgung der Schmutzmassen. Ausführung nur nach Angabe der Bauleitung</p>		
01.2	112,000	m ²		
		<p>Egalisierung Sohlplatte aus Beton Egalisierung der neu hergestellten Sohlplatte aus Beton, durch Schleifen der Bodenfläche mit geeignetem Schleifgerät, bei Unebenheiten bis 0,5 cm, einschl. Entsorgung der Schleifreste, Nur nach Abstimmung mit der BL.</p>		
01.3	50,000	m ²		
		<p>Risse mit Reaktionsharz verschließen Risse und Übergänge im Untergrund (ohne Bewegung) durch Einschneiden mit Trennscheibe erweitern. Lose Teile entfernen. Risse und Rissflanken durch Staubsauger und/oder Druckluft entstauben. Kraftbündiger Rissverschluss mit Reaktionsharz Rissoberfläche mit Quarzsand abstreuen. Ausführung nur in Abstimmung mit dem AG/BL.</p>		
01.4	5,000	m		
		Waagerechte Abdichtung neuer Sohlplatte		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.5	117,000	m ²		
01.6	140,000	m		
01.7	18,000	Stk		
01.8	65,000	m ²		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.9	49,000	m ²		
01.10	120,000	m ²		
01.11	19,000	m ²		
01.12	23,000	m ²		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>liefern und einbauen, zur Aufnahme von elastischen Belägen,</p> <p>einschl. Randstreifen aus Mineralwolle, Baustoffklasse A1, Schmelzpunkt = 1.000° C. Dicke 10 mm, Höhe bis 120 mm, an aufgehendem Mauerwerk</p> <p>einschl. Kellenschnitte an Einschnürungen z. B. Türen und das kraftschlüssige Schließen von Arbeitsfugen mit Reaktionsharz und Vernagelung sowie Abstreuen mit Quarzsand sind in den EP einzurechnen.</p> <p>Estrich-Neendicke: > 60 mm Mehrdicken bis 5 mm werden nicht gesondert vergütet. Ausführung im EG Flur 0.22.</p>		
01.13	25,000	m ²		
		<p>Zementestrich CT-C35-F5-S 65, Archiv</p> <p>Zementestrich CT-C35-F5-S 65 als schwimmender Estrich nach DIN 18560, auf o.a. Dämmung, Druckfestigkeit C 35: 35 N/mm², Biegezugfestigkeit gemäß DIN 13813: 5 N/mm², für Einzellasten bis einschl. 4,0 kN, für Flächenlasten bis einschl. 5,0 kN/m². Oberfläche von Hand geglättet, zur Aufnahme von elastischen Belägen,</p> <p>einschl. Randstreifen, Dicke 10 mm, Höhe bis 120 mm, an aufgehendem Mauerwerk, einschl. Kellenschnitte an Einschnürungen z. B. Türen und das kraftschlüssige Schließen von Arbeitsfugen mit Reaktionsharz und Vernagelung sowie Abstreuen mit Quarzsand sind in den EP einzurechnen.</p> <p>Estrich-Neendicke: >65 mm Mehrdicken bis 5 mm werden nicht gesondert vergütet. Ausführung im Lager- und Archivraum EG, 0.28, 0.29.</p>		
01.14	38,000	m ²		
		<p>Zementestrich CT-C35-F5-S 65, Serverraum</p> <p>Zementestrich CT-C35-F5-S 65 als schwimmender Estrich nach DIN 18560, auf o.a. Dämmung, Druckfestigkeit C 35: 35 N/mm², Biegezugfestigkeit gemäß DIN 13813: 5 N/mm², für Einzellasten bis einschl. 4,0 kN, für Flächenlasten bis einschl. 5,0 kN/m². Oberfläche von Hand geglättet, zur Aufnahme von elastischen Belägen,</p> <p>einschl. Randstreifen aus Mineralwolle, Baustoffklasse A1, Schmelzpunkt = 1.000° C. Dicke 10 mm, Höhe bis 120 mm, an aufgehendem Mauerwerk,</p> <p>einschl. Kellenschnitte an Einschnürungen z. B. Türen und das kraftschlüssige Schließen von Arbeitsfugen mit Reaktionsharz und Vernagelung sowie Abstreuen mit Quarzsand sind in den EP einzurechnen. Estrich-Neendicke: >65 mm</p> <p>Mehrdicken bis 5 mm werden nicht gesondert vergütet. Ausführung im Serverraum EG, 0.11.</p>		
01.15	11,000	m ²		
		<p>Verbundestrich CT-C30-F5-S 60, EG 0.02,0.03</p> <p>Zementestrich CT-C30-F5-S 60 als Verbundestrich nach DIN 18560, auf vorhandener Betonsole im Bereich der ehem. Fußbodenkanäle Haus 9 Räume 0.02 und 0.03 Druckfestigkeit C 30: 30 N/mm², Biegezugfestigkeit gemäß DIN 13813: 5 N/mm², als Höhenausgleich,</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Breite des Kanals ca. 50 cm, Tiefe des Kanals bis 50 cm, Oberfläche von Hand geglättet, liefern und einbauen, zur Aufnahme der Abdichtung der vorherg. Pos., einschl. Reinigung der Fußbodenkanäle aus Beton, von grober Verschmutzung, einschl. Abtransport und Entsorgung der Schmutzmassen. in Kleinflächen Estrich-Neendicke: bis 100 mm		
01.16	5,000	m ²		
		Mehrdicke des Zementestrichs CT-C35-F5 je 1 cm, Mehrdicke des Zementestrichs CT-C35-F5 je 1 cm, Ausführung nur auf Anweisung der Bauleitung. EP gilt auch für Abrechnung von Minderdicken. Nur bei Nachweis und Abstimmung mit der BL		
01.17	20,000	m ²		
		Zulage Zementestrich Schnellbinder Zulage zum vorbeschriebenen Zementestrich für die Herstellung von Schnellestrichmörtel mit Estrichzusatzmittel zur Beschleunigung des Austrocknungsprozesses.		
01.18	117,000	m ²		
		Zulage Schnellzement Zulage zu vorbeschriebener Ausführung des Estrich für den Einsatz eines Schnellabbindermittels/ Schnellzement mit schwind- und spannungsarm erhärtendem, hochfestem Vollbindemittel- Schnellzement gemäß Produktinformation, Verkürzung der Trockenzeiten bis auf 2 Tage gemäß Herstellereangaben- Hochleistungszusatzmittel Der Auftrag des Bodenbelages aus Fliesen soll innerhalb einer Woche nach Einbau des Estriches möglich sein. Nur in Abstimmung mit AG/BL.		
01.19	12,000	m ²		
		Arbeitsfugen zeitweilig Technologisch erforderliche Arbeitsfugen für den Estrich bei der Estrichverlegung ausbilden und nach der Abbindeprozess fachgerecht tragfähig schließen (verharzen und vernadeln) in kompletter Leistung. Nur in Abstimmung mit der BL.		
01.20	5,000	m		
		Nachbehandlung der Estrichfläche Nachbehandlung der fertig gestellten Fläche sofort nach ausreichender Anfangserhärtung (Begehbarkeit) mit PE-Folie zum Schutz vor frühzeitiger und rascher Austrocknung. Dauer der Nachbehandlung: > 5 Tage		
01.21	117,000	m ²		
		Trockenreinigung Durchführung einer maschinellen Trockenreinigung mit harten Schleifpads zum Entfernen oberflächlicher Verunreinigungen und Ausblühungen mit anschließender Feinreinigung. Nur auf Anweisung des AG/BL.		
	117,000	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02	Baustelleneinrichtung und Stundenlohnarb			
	<p>Im Stundenlohn sind Arbeiten nur auf besondere Anordnung der Bauleitung auszuführen. Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen unaufgegliedert Lohnkosten, anteilige Gemeinkosten einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten (Fahrtkosten, Wegegelder u.ä.) enthalten sind. Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sind nicht mit einzubeziehen. Der Bauleitung behält sich vor, bei eindeutigen Hilfsarbeiten die Abrechnung von zumindest anteiligen Helferstunden zu verlangen. Der Einsatz von Polieren und Vorarbeitern muß gesondert vereinbart werden, durch den AN ist der Bedarf zu begründen.</p>			
02.1	Stundenlohn Facharbeiter			
	<p>Stundenlohnarbeiten Facharbeiter Einsatz von Facharbeitern für Stundenlohnarbeiten gemäß Vorbemerkung</p>			
	2,000	h	_____	_____
02.2	Stundenlohn Hilfsarbeiter			
	<p>Stundenlohnarbeiten Helfer Einsatz von Helfern für Stundenlohnarbeiten gemäß Vorbemerkung.</p>			
	2,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Estricharbeiten		
02		Baustelleneinrichtung und Stundenlohnarb		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30108-E9-0002	Institut für Slawistik Baltistik

Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung

Vergabenummer	Leistung
23A0064G	Estricharbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30108-E9-0002**Vergabenummer **23A0064G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Institut für Slawistik Baltistik**Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung**

Leistung

Estricharbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0064G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Estricharbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0064G	
Baumaßnahme Institut für Slavistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Estricharbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	23A0064G	
Baumaßnahme Institut für Slawistik Baltistik Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung		
Leistung Estricharbeiten		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30108-E9-0002	Institut für Slawistik Baltistik
	Grundsanierung für Nutzung Zentrale Verwaltung
Vergabenummer	Leistung
23A0064G	Estricharbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.